

... jenseit Schwestern des Heiligs Bod, ist aus der Fürsorgeanstalt zweimal von einem Schutzmänn zur Vernehmung gebracht worden; sie gibt an, ihre damaligen schwerbelastenden Aussagen beruhten auf Unwahrheit: Bod habe sich ihr nie unsittlich genähert. Sie habe damals nur unter dem Eindruck von Drohungen falsch ausgesagt, und Toussaint habe ihr die Aussagen gewissermaßen in den Mund gelegt. — Die nächste Zeugin, Frau J., macht ähnliche Aussagen und erklärt schließlich, daß ihre damaligen Belastungen absolut erfunden gewesen seien. — Zeugin Frau P. widerspricht ebenfalls ihre Aussagen von damals; sie wolle die wegen eines Meineides drohenden Folgen tragen und die volle Wahrheit sagen: Rektor Bod habe sie nie unsittlich berührt.

Toussaint erklärt immer wieder, daß ihm Beeinflussungen der Zeuginnen völlig ferngelegen hätten.

Fahrtpreiserhöhung für Aushilfswagen. Als Fahrpreis für Aushilfswagen darf in Zukunft für jede, wenn auch nur angefangene Viertelstunde von jedem Fahrgast ein Betrag von höchstens 1,50 M. erhoben werden.

Die Wünsche der Referendare. Die Gruppe Brandenburg des Reichsbundes deutscher Referendare und Rechtspraktikanten hielt im Kammergericht eine Versammlung ab. Es wurde darüber Bericht erstattet, daß der Vorbereitungsdienst für Referendare jetzt gesetzlich auf drei Jahre festgelegt ist und daß sich das Ministerium bereit erklärt hat, den Vorbereitungsdienst für Kriegsteilnehmer unter Umständen um ein weiteres halbes Jahr zu kürzen. Lebhafteste Klage wurde darüber geführt, daß trotz aller Bemühungen und

Statt jeder besonderen Anzeige.

11. Mai ist unsere herzige, inniggeliebte älteste Tochter und Schwester

Lola

te ihres Lebens sanft entschlafen.

In tiefstem Schmerze

Geheimer Justizrat Max Sternberg
und Frau Anna geb. Meherhof

Genera

am Sonn
a. c., ab

Tag

1. Vorlag
und bea
für 191

2. Wahler

3. Beschlu
willigen

Verein f

De

LV